

## Vereinsmitteilungen

Am 14. September 1987 traf sich der Ausschuß zu einer Sitzung. Im ersten Tagesordnungspunkt befaßte man sich mit Details der Hauptversammlung, in der Einladung werden diese sichtbar. Erfreulich war der Überblick, den der Kassenverwalter gab. Nachdem mit einem Ausgleich zwischen Einnahmen und Ausgaben zu rechnen ist, wird bei der Hauptversammlung vom Vorstand keine Beitragsanhebung vorgeschlagen.

Ausführlich wurde über die Jubiläumsveranstaltung unter dem Titel „Zabergäugesellschaft – Zabergäuverein“ diskutiert. Am 15. Mai 1988 wird um 14.00 Uhr die Stadt Güglingen für Mitglieder und Gäste des Zabergäuvereins einen kleinen Empfang geben. Die Festveranstaltung schließt um 15.00 Uhr daran an. Drei Vorträge in entsprechender „Kürze“ sind vorgesehen. Über die Zabergäugesellschaft im Jahre 1788 (Vorgänger des Zabergäuvereins) wird Kurt Sartorius berichten, mit der Zeit von 1899 bis 1933 wird sich Horst Seizinger beschäftigen, und Dr. Tilmann von der Kall wird dann beim Jahr 1933 einsetzen. Umrahmt wird die Festveranstaltung durch eine Instrumentalgruppe, die auf alten Instrumenten Musik früherer Zeit darbieten wird.

Otfried Kies stellt eine begleitende Ausstellung zusammen, die nach der Jubiläumsveranstaltung noch einige Zeit in Lauffen gezeigt werden wird. Diskutiert wurde vor allem der Umfang dieser Ausstellung. Einerseits soll sie so sein, daß der Betrachter nicht „erschlagen“ wird, andererseits bedarf es einer gewissen Ausgewogenheit. Bürgermeister Richard Wenninger möchte sozusagen nicht hinter das Ergebnis der Gemeindereform zurückgehen, in dem etwa ein Stadtteil ausgeklammert werden muß, weil einfach der Umfang der Ausstellung dies verlangt. Otfried Kies weiß um die Problematik und wird sich bemühen, akzeptable Lösungen zu finden.

Da der 15. Mai 1988 gleichzeitig der Geburtstag des verstorbenen Vereinsvorsitzenden und Ehrenbürgers Dr. Otto Linck wäre, soll an diesem Tag vormittags um 11.00 Uhr interessierten Bürgern und Freunden des Zabergäuvereins eine Lesung aus den Werken Lincks angeboten werden. Angefragt wird noch, ob nicht Dr. Rathfelder aus Stuttgart eine Würdigung Lincks übernehmen wird.

Um rein praktische Fragen ging es dann, als man sich um einen bewirtschaftenden Verein für die Jubiläumsveranstaltung umsah. Horst Seizinger wird die Ortsgruppen Zaberfeld und Brackenheim des DRK in dieser Sache ansprechen.

Unter „Verschiedenes“ wurde noch über die Zabergäuhefte gesprochen. Im bald erscheinenden Heft 3 wird Häfnerhaslach als Schwerpunktthema behandelt werden. Im Heft 4 soll dann eine Vorinformation über die drei Vorträge der Festveranstaltung kommen.

Die Halbjahresveranstaltung des Jahres 1988 wird ersetzt durch die Jubiläumsveranstaltung. Die Jahreshauptversammlung dürfte voraussichtlich am 9. oder 16. Oktober 1988 in Meimsheim stattfinden. Aus verschiedenen Gründen ist man von der ursprünglichen Absicht, diese in Erligheim, dem Gründungsort der Zabergäugesellschaft, durchzuführen, abgegangen. Vermutlich wird in Erligheim die Halbjahresveranstaltung 1989 stattfinden.

Verschiedene Fragen, wie Steuerbegünstigung, Binden der Hefte, geeignete Personen für die Lesung am 15. Mai 1988, Druck der Einladungen u. a. m., wird der Vorstand weiter bearbeiten und zu gegebener Zeit dem Ausschuß darüber berichten.

Horst Seizinger

## Buchhinweis

Stefan Hammer / Ralf Arbogast: Alte Bahnhöfe in Württemberg. 128 Seiten mit Original-Bauplänen, alten und neuen Photos, 11 Farb- und 44 Schwarzweiß-Abbildungen und eine Karte. Edition Erdmann, Stuttgart 1987.

Daß es „uff de schwäbische Eisebahne viele Haltstatione“ gibt, nun diese Weisheit besingt im „Ländle“ ein seit Jahrzehnten immergrünes Volkslied. Jetzt haben sich zwei junge Leute Jahrgang 1958 um das architektonische Erbgut der aussterbenden Bahnhöfe an stillgelegten Nebenstrecken angenommen, rücken aus kulturhistorischer Sicht aber auch noch im Dienst befindliche Bahnhöfe in den rechten Blickpunkt des Reisenden. Originale Baupläne, Skizzen, Fotos von Richtfesten und

Einweihungen der Bahnhöfe aus der Gründerzeit, aus Jugendstil und anno dazumal begleiten die sehr sorgfältig recherchierten, informativen und im flotten Stil eines guten Journalisten geschriebenen Texte über 25 württembergische Bahnhöfe. Eine farbige Übersichtskarte der Königlich württembergischen Staats-Eisenbahnen von 1845/95, alte Fahrpläne reizen den Eisenbahnfreund zum gründlichen Studium und Nachrechnen, wie lange die Bahn auf den heute meist stillgelegten Strecken einst gebraucht haben mag. Beim Betrachten der alten Bahnhöfe, bei der Lektüre ihrer Geschichte, da und dort gewürzt mit heiteren und amüsanten Anekdoten, kann man sich gut vorstellen, wie die Vorfahren durch die Eisenbahn erstmals den Rausch der Höchstgeschwindigkeit erlebten und ihm sicher da und dort auch verfallen sind. Die Geschichte der 25 württembergischen Bahnhöfe ist ein Spiegel der Industrialisierung dieses Landes, sie ist aber auch ein ganz besonders liebenswertes Stück Heimatkunde aus der Sicht des Bahnreisenden.

Selbstverständlich darf in einem solchen Band nicht das Zabergäu-Bähnle mit Brackenheim, dem „stillgelegten Ausflugsziel“ fehlen. Unter dieser Überschrift ist dem Bahnhof Brackenheim und der Strecke selbst ein Kapitel Bahngeschichte gewidmet, das mit unverkennbarer Wehmut im Herzen geschrieben wurde und schon jetzt darauf hinweist, daß der Bahnhof im Jahre 1996, wenn die Strecke zwischen Lauffen und Güglingen ihren hundertsten Geburtstag feiern würde, ein ruhiges Jubiläum haben wird: „Man braucht ihn nicht mehr“ heißt der lapidare Schlußpunkt unter knappe hundert Jahre Eisenbahn- und damit industrielle Entwicklungsgeschichte. Was bleibt, sind Erinnerungen, die in diesem prächtigen Band kaum dem Vergessen preisgegeben sind, sondern vermutlich auch in hundert Jahren noch begeisterte Leser finden werden.

Elke R. Evert

---

*Die Schriftleitung dankt für Hinweise aus dem Leserkreis, daß die Beiträge zum 80. Geburtstag von Dr. Otto Linck in Heft 3/1972 offensichtlich so fundiert formuliert waren, daß etliche Zeilen ohne Quellenangabe auch in den Nachruf in Heft 2/1987 übernommen wurden.*

---